

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 10. Samstag den 12. Januar 1856.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 19. December 1855.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme des Hrn. Röhr.

2012) Es wird zur Neuwahl der Armenpfleger für das Jahr 1856 geschritten und demgemäß gewählt resp. wieder gewählt:

für das 1te Viertel:	Herr Buchdrucker Adolph Stein,
" 2te "	" Schlossermeister Heinrich Schott,
" 3te "	" Seilermeister Wilhelm Erkel,
" 4te "	" Schreinermeister Wilhelm Böw,
" 5te "	" Dachdeckermeister Karl Beckel,
" 6te "	" Drehermeister August Fritz,
" 7te "	" Spenglermeister Jacob Jung,
" 8te "	" Bosamentier Eduard Kalb,
" 9te "	" Hofstrumpfw Weber Heinrich Feir,
" 10te "	" Fünchermeister Jacob Gramer,
" 11te "	" Zimmermeister Christian Müller,
" 12te "	" Schreinermeister Wilhelm Berner.

2013) Auf den Antrag des Herrn Nathan wird beschlossen: an die Herzogliche Landesregierung das Ersuchen zu richten, daß bezüglich der Annahme fremden Papiergeldes ein ähnliches Verbot wie in den Nachbarstaaten erlassen werde, indem die Erfahrung schon gezeigt, daß unverhältnismäßig viel fremdes Papiergeld dem Lande zufließe, und dies im Verkehr nur mit Nachtheil wieder verausgabt werden könne.

2015) Der Herr Bürgermeister theilt der Versammlung mit, daß ihm von dem bibliographischen Institut und der Redaktion des Weihnachtsbaums zu Hildburghausen 20 Exemplare des „neuen Weihnachtsbaums für arme Kinder“ zur Verwendung übersendet worden seien und wird hierauf beschlossen: 10 Exemplare an die Kleinkinderbewahranstalt und 10 Exemplare an das Rettungshaus abzugeben.

2017) Auf Schreiben des Fabrikanten Friedrich Röhr, Namens des früher bestandenen Comité's zur Realisirung einer Eisenbahn von Wiesbaden nach Deuz, vom 14. l. M., wird beschlossen: daß die gelieferte Nachweise über die Verwendung der aus der Stadtcasse seiner Zeit vorerst vorschussweise bewilligten und ausgezahlten 200 Gulden als genügend befunden und das Comité von der Rückzahlung des geleisteten Vorschusses entbunden werden solle.

2018) Auf Schreiben der Verwaltungscommission des hiesigen Theaters vom 3. l. M. auf Bericht des Theatermeisters Wörner, die Reparaturen



an Decorationen und Maschinerien etc. im hiesigen Theater betreffend, wird beschlossen: die für diese Reparaturen angeforderten 300 fl. nebst dem Rest der früher für dieses Jahr angeforderten 600 fl. à 300 fl. in das nächstjährige Budget aufzunehmen.

2032) Die am 15. l. M. stattgehabte Vergebung der Beifuhr des für den Winter 18<sup>56/57</sup> für das Rathhaus, den Uhrthurm, die städtischen Schulen und das Leichenhaus erforderlichen Holzes wird für Clarenthal aus der Geishecke dem C. Rübbsamen und alles Uebrige den Letztbietenden mit dem Zusatze genehmigt, daß für den Uhrthurm nur  $\frac{1}{2}$  Klafter beigefahren, das übrige Holz im Magazin aufbewahrt werde.

2033) Die am 15. l. M. stattgehabte Vergebung der Beifuhr des aus dem Forstjahre 18<sup>55/56</sup> in das hiesige Holzmagazin eingelegt werden den Holzes und Wellen wird genehmigt.

2034) Die am 19. l. M. stattgehabte Vergebung der Lieferung von Schulbedürfnissen für die 1te und 2te Elementarabtheilung, die Vorbereitungsschule und die höhere Töchterschule, wird dem Letztbietenden genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

2036) des Gärtners Theobald Brandau von Erbenheim,

2037) des Simon Grohmann von Oberselters, Amts Idstein,

2038) des Steinhauers Jacob Schilo volgo Zersaß von Oberselters, Amts Idstein, werden für die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

2039) Das Gesuch des Rutschers Friedrich Christian Alder von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Helene Darmstadt von Ebersheim im Großherzogthum Hessen, wird genehmigt.

2040) Das Gesuch des Müllermeisters Christian Fach von Hofheim, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke des Betriebs der s. g. „Ersten Mühle“ an der Schwalbacher Chauffee, soll Herzoglichem Verwaltungsamte zur Willfährung empfohlen werden.

Wiesbaden, den 11. Januar 1856. Der Bürgermeister.  
Fischer.

### An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf

**Freitag den 18. Januar Nachmittags 5 Uhr**  
zur Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

### Tagesordnung:

1) die Erhebung eines Rechtsstreites gegen die Wittve des Jacob Stahl zu Ufingen wegen Forderung von 4000 fl. aus Caution für den entlassenen Stadtrechner Lauterbach von hier;

2) die käufliche Abtretung von 14 Ruthen 34 Schuh Wegfläche in den Kurhausanlagen vor den von Breeschen Landhäusern an Herrn von Breech.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungsstrafe von **Einem Gulden** belegt. Nur Krankheit oder Abwesenheit von hier können, wenn darüber glaubhafte Nachweise erbracht wird, als genügende Entschuldigungsgründe angesehen werden.

Wiesbaden, den 11. Januar 1856. Der Bürgermeister.  
Fischer.



## Gefunden:

Ein Taschentuch, ein Handschuh, ein Kindermuff.

Wiesbaden, den 11. Januar 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. Januar Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Dr. med. Braun dahier nachbeschriebene Grundstücke, als:

- | Stck.-No. | Mg.  | Rth. | Sch. | Lage und Begrenzung.   |
|-----------|------|------|------|--|
| 1)        | 993  | 1    | —    | 23 Acker, stößt auf den Casteller Weg, unter der Steinmühle zw. Jonas Weil und der Domäne, gibt 1 fl. 37 $\frac{1}{4}$ fr. Zehntannuität;  |
| 2)        | 994  | —    | 69   | 60 Acker ober der Gerstengewann zw. Wilhelm Kimmel und Mathias Schirmer, gibt 15 $\frac{1}{2}$ fr. Zehntannuität;  |
| 3)        | 995  | —    | 59   | — Acker vor der Hainbrücke zw. Rathsherrn Diez und Reinhard Faust, gibt 57 $\frac{1}{4}$ fr. Zehntannuität;  |
| 4)        | 996  | —    | 70   | 24 Acker im Ochsenstall auf dem Haingraben zw. Jacob Wintermeyer und Friedrich Rühl, gibt 15 $\frac{1}{2}$ fr. Zehntannuität und ist mit Weizen besamt;  |
| 5)        | 997  | 1    | 96   | 54 Acker unter dem Kirschbaum mitten im Feld auf dem alten Walluferweg zw. Christian Schlichter Wittve und Georg David Schmidt, gibt 3 fl. 11 $\frac{1}{2}$ fr. Zehnt- und 1 fl. 5 $\frac{1}{4}$ fr. Grundzinsannuität, ist mit Weizen besamt; |
| 6)        | 998  | —    | 43   | 55 Acker hinter der Caserne auf dem Landgraben zw. Jonas Weil und Georg David Schmidt, gibt 24 $\frac{1}{4}$ fr. Zehntannuität und ist mit Weizen besamt;  |
| 7)        | 999  | —    | 81   | 34 Acker im kleinen Hainer ober Padersbaumstück zw. Philipp Daniel Herber und Philipp Beygandt, gibt 18 fr. Zehntannuität, hat 12 Bäume und ist mit Weizen besamt;   |
| 8)        | 1000 | 1    | 26   | 12 Acker im Ueberhofen zw. Oberstabsarzt Dr. Ebhardt und Rathsherrn Diez Wittve, gibt 1 fl. 9 fr. Zehntannuität, hat 2 Bäume und ist mit Weizen besamt;  |
| 9)        | 1001 | 1    | 38   | 92 Acker auf dem Schiersteinerberg zw. Daniel Herz und Gustav Göß, gibt 1 fl. 16 fr. Zehntannuität;  |
| 10)       | 1002 | —    | 47   | 71 Acker im Herrngarten durch die Chaussee zw. Amtesecretär Faber und Michael Diez Wittve, gibt 46 $\frac{3}{4}$ fr. Zehntannuität, hat 1 Nußbaum;   |
| 11)       | 1003 | —    | 18   | 60 Acker auf den Rödern Ueberried im Falter zw. Heinrich König und der Domäne, gibt 4 $\frac{1}{4}$ fr. Zehntannuität, hat 3 Bäume,  |

im Rathhause dahier versteigern.

Wiesbaden, den 11. Januar 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.



### Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 17. Januar Vormittags 9 Uhr werden in dem Herzoglichen Schloßgarten zu Diebrich:

mehrere Tausend gemischte Wellen von sehr guter Qualität und eine Anzahl Werkholzstämme von Rußbaum-, Pappeln- und Ahornholz an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 11. Januar 1856.

245

Herzogliches Hof-Commissariat.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. Januar Morgens 10 Uhr sollen in dem Frauensteiner Gemeindewald, Distrikt Eichelgarten 1r und 2r Theil:

51 eichene Bau- und Werkholzstämme von 750 Cubikfuß,

4 Kasten eichenen Brühlholz und

2850 Stück gemischte Wellen

öffentlich zur Versteigerung kommen.

Frauenstein, den 9. Januar 1856.

119

Der Bürgermeister.

v. d. Heydt.

### Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. December 1855 verfallenen Pfänder werden

Montag den 14. Januar 1856, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage, auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen, Betten u. ausgeboten und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 9. Januar 1856 bewirkt sein, indem vom 10. Januar bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 28. December 1855.

Die Leihhaus-Commission.

Louis Nicol.

vdt. Louis Beyerle.

Samstag den 19. Januar Nachmittags 2 Uhr wird in der Indusriehalle dahier — neue Colonnade — ein neuer feuerfester **Kassenschrank** gegen gleich baare Zahlung meistbietend versteigert.

157

## Gewerbevereins-Schule

in Wiesbaden.

Bei der in einigen Monaten stattfindenden Prüfung der Schüler der Sonntags- und Abendschule wird beabsichtigt, die von Schülern dieser Anstalt **selbst gefertigten** Lehrlingsstücke ihres Gewerbes auszustellen.

Die betreffenden Lehrherrn werden daher ersucht, zur Ausführung dieses Vorhabens mitwirken zu wollen.

Die Ablieferung der Lehrlingsstücke hat in dem Monate März d. J. (der Tag wird später angegeben werden) stattfinden und ist außer dem Namen des Lehrlings zu bemerken, wie viele Jahre derselbe dem Lehrlingsstande angehört, auch gleichzeitig der Name des Lehrherrn anzugeben.

Wiesbaden, den 2. Januar 1856.

123

Der Vorstand.



Wer Freundschaft entsagt  
Durch Papiereßbraunt,  
Hat nie den Freund  
In der Freundschaft erkannt.

206

## **Theater in Wiesbaden.**

207

Montag den 14. Januar  
zum Vortheil der Frau JAGELS-ROTH,  
unter gefälliger Mitwirkung  
der Frl. Emma Wörner und des Herrn Mende,  
neu einstudirt:

## **Doctor und Apotheker.**

Romische Oper von Ditter von Dittersdorf.

Hierauf:

Concert-Pièce: Arie aus „Linda von Chamounix, gesungen von Frl. Emma Wörner.

Zum Schluß.

Zum Erstenmale:

Versuche, oder: die Familie Fliedermüller.

Romisches Singspiel von L. Schneider.

**Feinsten Brüsseler Thee-Zwieback**

empfiehlt bestens

**G. W. Schlemmer.**

Langgasse No. 39.

167

**Schwarze Armbänder**

in großer Auswahl, von 18 fr. das Paar an bei

**Dom. Sangiorgio,**

Webergasse No. 9.



Soeben ist in der **Buch- & Kunsthandlung von Wilhelm Roth** in Wiesbaden wieder angekommen:

## Die Kunst in vierzehn Tagen Braut zu werden.

Sichere Anleitung für unverheirathete Damen.

Dritte Auflage.

208

Preis 18 fr.

## Mobilienverkauf.

Ein sehr schönes Sopha mit 6 Stühlen, 1 Silberschrank, Bruchstück, 1 Fauteuil, 2 Sessel, 1 Klavierstuhl, 1 ovaler Tisch, 1 Arbeitstischchen, Bruchstück, 1 Ofenschirm und 1 Fußteppich sind zu verkaufen durch das Commissions-Bureau von

227

**C. Leyendecker & Comp.**

## Frische große und kleine Austern

111

bei **C. Acker.**

Frischer gewässerter **Laberdan** . . . 8 fr. per Pfund,

frische **Schellfische** . . . 16 " " "

frischer **Cabljau** . . . 24 " " "

bei **Jacob Seyberth,**

173

dicht am Uhrthurm.

Bei **M. Steib** am Uhrthurm ist fettes **Rindfleisch** das Pfund zu 12 fr. zu haben.

174

## Für Weinändler und Gastwirth.

Alleinige Niederlage von

## Kl ä r g a l l e r t e

für die Stadt Wiesbaden und Umgegend bei **Gerhard Theis,**  
Langgasse No. 1 in Wiesbaden.

Diese Klärgallerte ist ein vorzügliches und ganz unschädliches Mittel, um Wein, Bier und Apfelwein damit hell zu machen. Eine Flasche davon zu circa 2—3 Ohm reicht hin, eines der oben angeführten Getränke in 2 mal 24 Stunden zu klären. Die  $\frac{1}{2}$  Flasche zu 45 fr., die  $\frac{1}{4}$  Flasche zu 24 fr. Gebrauchs-Anweisung wird beigegeben.

209



**Dr. Pattison's englische Gichtwatte**  
 ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien  
 sie am **Arm, Hals, Rücken, Fuß** oder an den **Händen**, sowie  
 gegen **Rahnschmerzen**.

Dieselbe kann bezogen werden von dem **Hauptdepot für Deutsch-  
 land, Frankreich und die Schweiz** bei Herrn **C. Ringt** in  
**Schaffhausen**.

Ganze Paquete à 1 fl.

Halbe " à 30 fr.

In Wiesbaden ist dieselbe vorrätig bei

99

**A. Flocker.**

Eine **Bettstelle** und zwei **Bulegtische** sind billig zu verkaufen.  
 Näheres in der Expedition d. Bl.

210

**Feine Hautschuf-Kämme**

auf alle Art, sind billig zu haben neue Colonnade No. 16.

5678

Ein schöner nußbaumener **Kannik** steht billig zu verkaufen. Wo, sagt  
 die Expedition d. Bl.

211

**Ein noch wenig gebrauchter Zimmerteppich**  
 von Wolle, blau und grau gewürfelt, 15' lang und 14' breit, wird billig  
 abgegeben. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

212

### **Todesanzeige.**

Allen Freunden und Bekannten machen wir hiermit die für uns  
 schmerzliche Mittheilung, daß es der Allmächtige so gefügt hat, unsern  
 geliebten Sohn, **Mainzollamtsaccessisten Hermann Koch**, nach  
 kurzem Krankenlager zu sich zu nehmen.

Seine Leiche wird heute Nachmittag um 3 $\frac{1}{2}$  Uhr (vom Leichen-  
 hause aus) zur Erde bestattet und theilen wir dieses allen Denjenigen,  
 welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiten wollen, hiermit statt be-  
 sonderer Einladung mit.

Wiesbaden, den 12. Januar 1856.

213

Die trauernden Eltern.

Allen Freunden und Bekannten, welche während der langen und  
 schmerzlichen Krankheit meines Mannes, **Joh. Christ. Born**,  
 demselben so innige Theilnahme erwiesen haben, sowie allen denen,  
 und insbesondere dem löblichen Kranken- und Sterbeverein, welche  
 ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unseren tief-  
 gefühltesten Dank.

214

Die trauernde Gattin und Kinder.



Schöne große und mittel Kastanien, Stearinlichter 1te Qualität, harte Talg- und Kernseife, neue getrocknete französische Äpfel, besten Honig, Syrop und Apfelgelee empfiehlt billigt

**Gerhard Theis,**

215

Ed der Langgasse und des Michelsbergs.

Ein Faß mit **Bohnen** ist billig zu verkaufen Goldgasse No. 14. 147

Rheinstraße No. 11 sind 1 Scheune, 2 Stallungen und 2 Keller sogleich zu vermieten. Näheres Marktstraße No. 26. 216

### Stellen = Gesuche.

Eine gewandte Köchin sucht eine ähnliche Stelle. Zu erfragen kleine Webergasse No. 5 eine Stiege hoch. 217

Eine Köchin, welche sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl. 218

500 fl. und 1300 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei Reinhard Schmidt. 219

6—700 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei Jacob Jung. 57

### Evangelische Kirche.

Am 1. Sonntage nach der Erscheinung.

Predigt Vormittags  $\frac{3}{4}$  10 Uhr: Herr Kirchenrath Dr. Schulz.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Kaplan Köhler.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags  $\frac{3}{4}$  9 Uhr: Herr Pfarrer Eibach.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Dr. Schulz.

### Katholische Kirche.

1. Sonntag nach der Erscheinung des Herrn.

Vormittag: 1te h. Messe . . . . . 7 Uhr.

2te h. Messe . . . . . 8 „

Hochamt und Predigt . . . . . 9  $\frac{1}{2}$  „

3te h. Messe . . . . . 11  $\frac{1}{2}$  „

Nachmittag: Vesper . . . . . 2 „

Werktag: Täglich h. Messen um 7, 8 und 9 Uhr; Samstag Abend um 5 Uhr Salve und Beichte.

### Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 13. Januar Morgens 10 Uhr im Saale des Pariser Hofes in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Siepe.

### Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 12. Januar: **Belmonde und Constanze**, oder: die Entführung aus dem Serail. Große Oper in 3 Akten. Musik von Mozart.

Morgen Sonntag den 13. Januar: **Das Käthchen von Heilbronn**. Schauspiel in 5 Akten, nebst einem Vorspiel „das heimliche Gerich“ von Kleist. Käthchen: Frä. Friedersdorf als theatralischer Versuch.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.